

Wohl heute noch und morgen

Anfang des 19. Jh.

„Wohl heu - te noch und mor - gen, da
blei-be ich bei dir, wenn a - ber kommt der
drit - te Tag, so — muß ich fort von hier.“

The musical score is written in 4/4 time with a key signature of one flat (B-flat). It consists of three staves of music. The first staff begins with a treble clef, a key signature of one flat, and a 4/4 time signature. The melody starts on a whole note G4, followed by quarter notes A4, Bb4, and C5. The second staff continues with quarter notes D5, E5, F5, and G5, then a quarter rest, followed by quarter notes A5, B5, and C6. The third staff starts with a quarter note D6, followed by a triplet of eighth notes E6, F6, and G6, then quarter notes A6, B6, and C7. The piece ends with a quarter rest and a double bar line.

- 1 Wohl heute noch und morgen, da bleibe ich bei dir,
Wenn aber kommt der dritte Tag, so muß ich fort von hier.
- 2 Wann kommst du aber wieder, Herzallerliebster mein?
Wenn's schneiet rote Rosen und regnet kühlen Wein.
- 3 Es schneiet keine Rosen, es regnet keinen Wein,
So kommst du auch nicht wieder, Herzallerliebster mein.
- 4 In meines Vaters Garten legt ich mich nieder und schlief,
da träumet mir ein Träumelein, wie's schneiet über mich.
- 5 Und als ich nun erwachte, da war es lauter Nichts;
es war'n die roten Röselein, die blühten über mich.
- 6 Der Knabe kehrt zurücke, geht zu dem Garten ein,
trägt einen Kranz von Rosen und einen Becher Wein.
- 7 Hat mit dem Fuß gestoßen wohl an das Hügelein:
er fiel, da schneit es Rosen, da regnet's kühlen Wein.

Wohl heute noch und morgen

Anfang des 19. Jh.

The musical score is written in 4/4 time with a key signature of one flat (B-flat). It consists of three staves of music. The first staff begins with a Dm chord and contains the notes G4, A4, Bb4, C5, Bb4, A4, G4. The second staff contains the notes G4, A4, Bb4, C5, Bb4, A4, G4, with a trill on the final G4. The third staff contains the notes G4, A4, Bb4, C5, Bb4, A4, G4, with a trill on the final G4. The lyrics are: „Wohl heu - te noch und mor - gen, da blei-be ich bei dir, wenn a - ber kommt der drit - te Tag, so muß ich fort von hier.“

- 1 Wohl heute noch und morgen, da bleibe ich bei dir,
Wenn aber kommt der dritte Tag, so muß ich fort von hier.
- 2 Wann kommst du aber wieder, Herzallerliebster mein?
Wenn's schneiet rote Rosen und regnet kühlen Wein.
- 3 Es schneiet keine Rosen, es regnet keinen Wein,
So kommst du auch nicht wieder, Herzallerliebster mein.
- 4 In meines Vaters Garten legt ich mich nieder und schlief,
da träumet mir ein Träumelein, wie's schneiet über mich.
- 5 Und als ich nun erwachte, da war es lauter Nichts;
es war'n die roten Röselein, die blühten über mich.
- 6 Der Knabe kehrt zurücke, geht zu dem Garten ein,
trägt einen Kranz von Rosen und einen Becher Wein.
- 7 Hat mit dem Fuß gestoßen wohl an das Hügelein:
er fiel, da schneit es Rosen, da regnet's kühlen Wein.